

Günderoth legt Basis zum Pokalsieg

KEGELN: Die Regionalliga-Kegler der TuS Gerolsheim haben ihren Titel verteidigt. Mit 3413 umgestoßenen Kegeln triumphierten sie zum wiederholten Male im Pokalwettbewerb des Landesfachverbandes (LFV). Damit sicherte sich die TuS den Einzug in den nationalen Pokal.

VON MATHIAS WAGNER

LUDWIGSHAFEN. Für viele der Kegler dürfte es der letzte Auftritt im altehrwürdigen Classic Treff in Oggersheim gewesen sein. Die Kegelhalle schließt gegen Ende des Jahres. Nach dem Abriss soll auf der Anlage eine Kindertagesstätte entstehen. Trauer konnte man jedoch bei kaum einem der Anwesenden ausmachen.

Die Kegler waren voll im Spiel und so erschallte noch sehr häufig der Jubel „Holz, Holz, Holz“, wenn der Mitspieler mal wieder alle neun Kegel umgestoßen hatte. Besonders gut machte das ein Gerolsheimer, der schon im Vorjahr brillierte: Kevin Günderoth. Der Startspieler der TuS sorgte mit seinen 650 Holz für die Bestleistung am Samstag.

Matterns starkes Finale

„Das war überragend. Bei so einem Turnier ist das ein optimaler Start“, lobte Teamkollege Christian Mattern. Die Führung, die Günderoth herauskegelte, gab seinen Mitstreitern im Turnierverlauf die nötige Sicherheit. Diesen Vorsprung gaben die TuS-Kegler nicht mehr auf der Hand. Den zweiten Platz sicherten sich mit 3372 Holz die Kegler der KV Grünstadt. Dritter wurde der SKK Rapid Pirmasens (3344). Beide Teams qualifizierten sich ebenso wie die TuS für den nationalen DKBC-Pokal.

Mattern sei sich recht früh sicher gewesen, dass sein Team die Qualifikationsrunde für den DKBC-Pokal erreichen wird. Er selbst hatte als Schlussspieler keinen guten Start erwischt, konnte dafür aber mit einem fulminanten Ende mit einigen Neunern begeistern. „Ich habe noch einmal den einen sicherheitshalber eingescreut“, scherzte Mattern, der mit 571 Holz teamintern das zweitbeste Ergebnis vorwies.

Fit mit Tennis und Rad

Ebenfalls zum Gerolsheimer Erfolg beigetragen haben Christian Buck



Steuerte fantastische 650 Holz zur Titelverteidigung bei: Gerolsheims Kevin Günderoth.

FOTO: CHRISTIAN GAIER

(559 Holz), Timo Nickel (539), Marvin Biebinger (525) und Uwe Köhler (569). Gewertet wurden lediglich die kumulierten Kegel – und nicht der direkte Vergleich mit den gegnerischen Keglern.

Besonders Matterns Bilanz überraschte, denn er sei aktuell nicht voll im Training und besuche im Sommer die Übungseinheiten nur alle zwei bis drei Wochen, wie er so nebenbei erwähnte. Fit halte er sich dennoch: „Ich stehe dann auf dem Tennisplatz oder fahre Fahrrad“, berichtet der Sportler.

Die Terminprobleme

Und so war er mit der Leistung seines Teams zwar zufrieden, dachte aber auch an die Sonne außerhalb des Classic Treffs. „Natürlich hätte es für uns schlechter laufen können. Wobei man sich natürlich auch etwas Schöneres vorstellen könnte, als bei diesem tollen Wetter auf der Kegelbahn zu sein“, gibt Mattern zu.

Im September, wenn es dann losgeht mit dem DKBC-Pokal, dürfte sich seine Meinung vermutlich geändert haben. Dann kann es gegen große Teams gehen. Lediglich der Termin

für die erste Runde, sie soll am 3. September gespielt werden, stört Mattern: „Das Spiel müsste verschoben werden, denn da tragen die TuS-Damen ihren jährlichen Cup aus.“

Der Zwiespalt

Einen Wunschgegner für den Pokalauftritt hat der 41-Jährige nicht. „Es ist immer ein Zwiespalt zwischen dem nicht ganz so schweren Gegner und einer kurzen Anfahrt und einer weiteren Fahrt mit einem schönen Wochenende“, sagt er.